

EDF Kongress 2007

27. – 29. Juni 2007, Nitra

Wir haben viel gesehen, viel erlebt, viel gelernt und interessante Menschen getroffen...



...und nun sind wir zurück.

Ein kurzer Bericht von Birthe Lassen & Steffi Wille

Liebe EDF-Mitglieder,

mit dieser kurzen Reportage und den beigefügten Bildern möchten wir euch vom diesjährigen EDF-Kongress berichten. Für uns beide war dies die erste Teilnahme an einem EDF-Kongress und so waren wir im Vorfeld sehr gespannt, was uns erwarten würde.

In diesem Jahr trafen sich die EDF-Mitglieder und viele andere Interessierte in der Slowakei. Die Slowakei ist seit 2004 Mitglied der Europäischen Union und zeichnet sich durch ein sehr starkes Wirtschaftswachstum aus. Tagungsort war die Stadt Nitra, im Westen der Slowakei gelegen. Mit ca. 90.000 Einwohnern ist Nitra die viertgrößte Stadt des Landes. Entsprechend des Tagungsortes wurde auch das diesjährige Kongress-thema gewählt. So sollte die Wettbewerbsfähigkeit der neuen EU-Mitgliedstaaten im Mittelpunkt stehen.

Am ersten Tag erwartete die mehr als 250 Teilnehmer ein umfassendes Vortragsprogramm. Zunächst wurden die Gäste durch den Präsidenten des Verbandes der slowakischen Milcherzeuger (SZPM) und Organisator des Kongresses Vladimír Chovan willkommen geheißen. Auch der Bürgermeister von Nitra, Jozef Dvonc, und EDF-Präsident Per Ake Sahlberg begrüßten die zahlreichen Teilnehmer.

Im Anschluss daran sprach der slowakische Agrarminister Miroslav Jurena über die Geschichte, die aktuelle Situation und die zukünftigen Entwicklungen in der slowakischen Agrarwirtschaft. Er betonte in seinem Vortrag das große Entwicklungspotenzial der slowakischen Milcherzeuger. Nach seiner Einschätzung

kann, bei entsprechender Nutzung dieses Potenzials, zukünftig eine hohe Wettbewerbsfähigkeit in der Milchproduktion erreicht werden. Die Situation und die Entwicklungen auf dem slowakischen Milchsektor wurden anschließend durch Vladimír Chovan und Margita Stefaniková von der (SZPM) noch einmal detaillierter dargestellt. Gleiches taten auch Vertreter der Milchwirtschaft aus Ungarn, Tschechien und Polen für ihre jeweiligen Länder, so dass alle Anwesenden einen Einblick in die Milcherzeugung in den neuen Mitgliedstaaten gewinnen konnten. Nach einer kurzen Pause, die mit köstlichen Snacks versüßt wurde, war es nun unsere Aufgabe die Ergebnisse des Produktionskostenvergleichs und der Snapshot-Analyse zu präsentieren. Auch hier stand der Vergleich zwischen Betrieben aus den alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten im Mittelpunkt. Ergänzt wurden die Ergebnisse der Produktionskostenanalyse durch die Resultate der Snapshot-Befragung. Folkhard unterstützte uns bei unserer Präsentation und berichtete zunächst über die Arbeit von EDF-STAR und die Veränderungen am Produktionskostenmodell. Wir waren sehr aufgeregt, denn es war das erste Mal, dass wir vor so großem Publikum sprechen sollten. Doch alles lief gut. Aufmerksame Gesichter und viele Fragen nach dem Vortrag zeigten uns, dass wir die Teilnehmer erreicht und interessiert hatten. Wie schon bei den vorangegangenen Vorträgen entstand auch nach diesem eine rege Diskussion über die Inhalte.



Auf geht's – in die Slowakei



Agrokomplex, Nitra - Tagungsort



Blick aus unserem Hotelzimmer: Nitra



Dieter Mirbach, Begrüßung der Teilnehmer



Vortragsveranstaltung am ersten Kongresstag



Miroslav Jurena, Minister für Landwirtschaft, Slowakei

Im Anschluss an das Vortragsprogramm fand das erste große Abendessen im Saal des PKO Hotels in Nitra statt. Bei einem großen Buffet und einem Rahmenprogramm mit slowakischen Folklore-Tänzen klang der erste Tag gemütlich aus.

Viele der Teilnehmer kannten sich bereits von den vergangenen Kongressen. Für uns jedoch waren die meisten Gesichter neu. Doch das war kein Problem, man kam sehr schnell ins Gespräch. Und das nicht nur mit den Mitgliedern der deutschen EDF-Gruppe, die sich auf den Weg nach Nitra gemacht hatten, sondern auch mit den Iren, Belgiern, Holländern und Teilnehmern aus den anderen Nationen. Man kam einfach zusammen und tauschte sich aus. Meistens in Englisch, aber auch in Deutsch oder in einer der anderen Sprachen. Und wenn dies nicht reichte, dann kamen auch mal Handzeichen zum Einsatz, um sich zu verständigen.

Der Vormittag des zweiten Kongress-tages war für die Workshops und Expertenvorträge reserviert. Es gab diverse Angebote, aus denen jeder frei wählen konnte. Produktionstechnische Themen waren genauso vertreten wie betriebswirtschaftliche. Neben den Workshops zur Auswertung der eigenen betrieblichen Zahlen war besonders der Vortrag von Folkhard zum Thema „Milchproduktion in Europa – Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven“ hoch frequentiert.

Der Nachmittag des zweiten Tages war für die Betriebsbesichtigungen verplant. Die Teilnehmer wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe sollte im Verlauf des Nachmittags zwei Betriebe besuchen und wurde von einem „White Angel“ – so haben wir die netten Kongress-Hostessen in ihren weißen An-

zügen genannt - begleitet. Mit mehreren Bussen ging es hinaus aufs Land. Während der Fahrt hatten wir Zeit, uns ein bisschen auszuruhen und uns die Gegend anzuschauen. Die Ernte war in vollem Gang. So waren einige Getreide- und Rapsflächen schon komplett geschnitten, anders als bei uns zu Hause. Die Landschaft wurde durch Ackerflächen dominiert. Grünland sahen wir selten. Auch die Größe der Ackerschläge war beeindruckend.

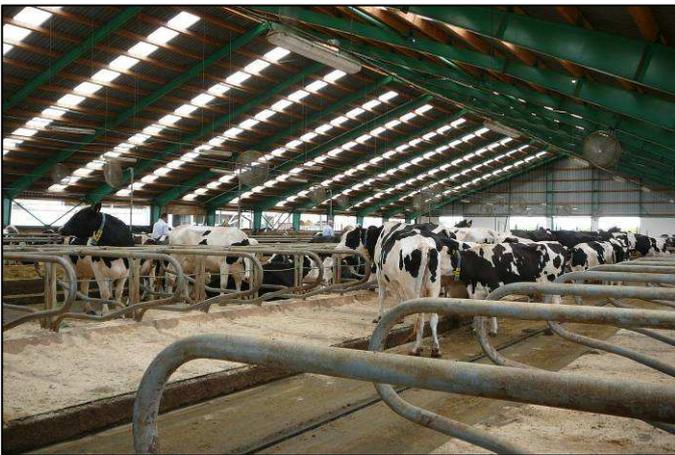
Auf dem Betrieb **AGROCOOP, Imel'** angekommen gab es zunächst für alle eine Mittagsmahlzeit. Anschließend präsentierte der Geschäftsführer Alexander Pastorek seinen Betrieb und während der Betriebsbesichtigung blieb auch etwas Zeit für die Beantwortung von individuellen Fragen. Bei Übersetzungs- bzw. Sprachschwierigkeiten half Margita Stefaniková, Mitglied von EDF-STAR und Kongressorganisatorin, aus. Neben der Milchproduktion (525 Kühe und Jungvieh) betätigte sich dieser Betrieb auch in der Schweinefleischerzeugung (3850 Schweine und 350 Sauen), im Ackerbau (~ 2084 ha, davon 127 ha Grünland) und als Dienstleister (landwirtschaftliche Dienstleistungen und internationale Spedition). Für die Milchkühe wurden vor zwei Jahren zwei neue moderne Liegeboxenlaufställe errichtet. Die Jungtiere werden in Altställen gehalten, die jedoch teilweise schon umgebaut wurden. Und auch für die Zukunft ist geplant, weitere Modernisierungen an der kompletten Anlage vorzunehmen und den Milchkuhbestand aufzustocken. Der Betrieb hatte mit ~ 9750 kg je Kuh und Jahr bereits eine sehr gute Milchleistung, strebt aber eine weitere Erhöhung auf 10000 kg je Kuh und Jahr an.



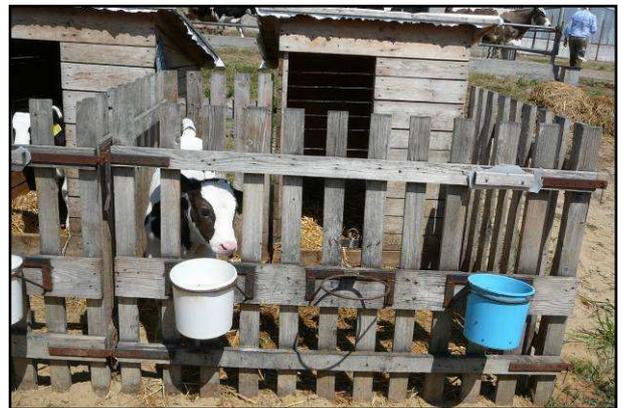
AGROCOOP, Imel'



Auf Besichtigungstour (AGROCOOP)



Stallneubau für die Milchkühe (AGROCOOP)



Kälberhütten (AGROCOOP)



Trockensteherstall (AGROCOOP)



Intensive Diskussionen unter den Landwirten (AGROCOOP)

Nach der Besichtigung dieses Betriebes brachen wir zum Besuch eines weiteren Betriebes auf. Unser Ziel war der Betrieb **AgroContact, Jasová**. Auf diesem standen Getränke, Kuchen und belegte Baguettes bereit. So konnten sich alle erst noch einmal stärken, bevor der Herdenmanager mit der Vorstellung der Milchviehanlage begann. Die Herde dieses Betriebes umfasst ca. 800 Milchkühe und Nachzucht. Daneben werden noch 753 ha Ackerland (kein Grünland) bewirtschaftet. Die Milchkühe werden in Altställen gehalten. Durch umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden jedoch die Haltungsbedingungen und der Kuhkomfort deutlich verbessert. So wurden und werden zum Beispiel außenliegende überdachte Laufgänge mit Futtertischen eingerichtet. Auch steht den Tieren in einigen Stallabschnitten eine Wasservernebelung zur Verfügung, die ihnen in der sommerlichen Hitze Entlastung bringt.

Neben den Stallanlagen machte auch das Herdenmanagement und die Tiere einen sehr guten Eindruck. Und auch die hohe Leistungsfähigkeit des Betriebes (10045 kg per Kuh und Jahr) beeindruckte. Für die Zukunft sind die Aufstockung des Tierbestandes, eine weitere Leistungssteigerung und zusätzliche Modernisierungsmaßnahmen geplant. Insgesamt schien sich auf diesem Betrieb sehr viel zu bewegen. Der Herdenmanager war äußerst motiviert und kreativ. Die Umbau- und Modernisierungslösungen waren einfach, aber effektiv. Uns hat dieser Betrieb begeistert. Nach der Besichtigung dieses sehr interessanten Betriebes bestiegen wieder die Busse und fuhren zurück nach Nitra. Nach der Ankunft dort erwartete uns im PKO Hotel bereits das Abendessen. Als Appe-

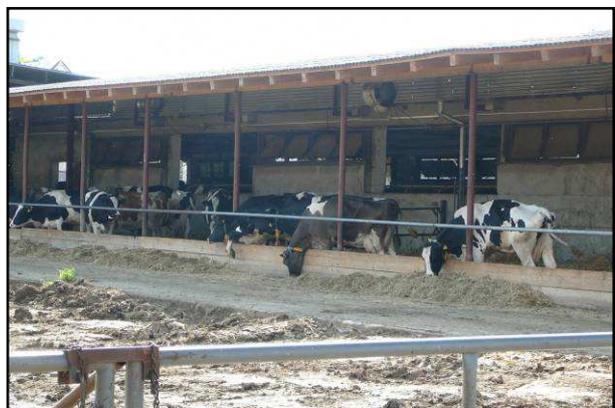


AgroContact, Jasová



Zunächst gab es eine kleine Stärkung

tihappen vor dem 3-Gänge-Menü stand eine Auswahl an verschiedenen Käsesorten bereit, welche wir natürlich auch alle probierten. Mmmmmhhh.... So klang dann auch der zweite Kongresstag gemütlich aus.



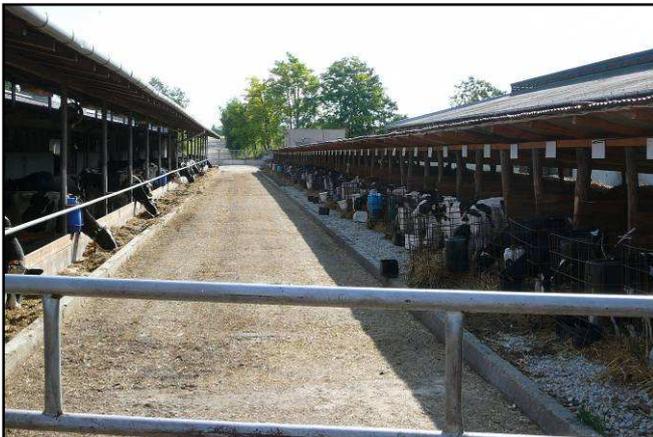
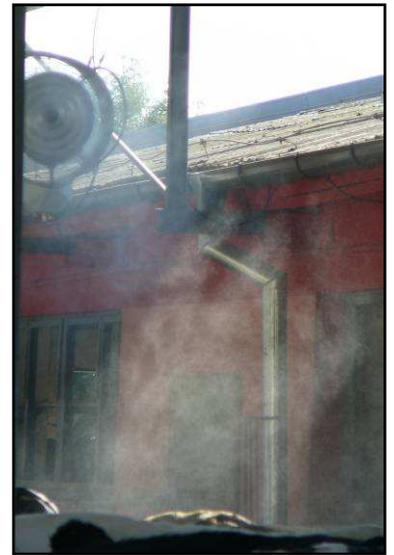
Modernisierungsarbeiten (AgroContact)



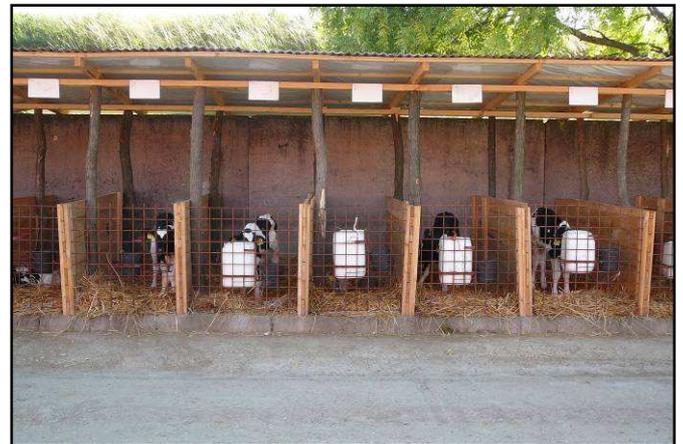
**Mais- und Luzerne
basierte Grundrationen
(AgroContact)**



**Interessante Techniken: Futter-
vorschiebe- und Wasservernebe-
lungsanlagen (AgroContact)**



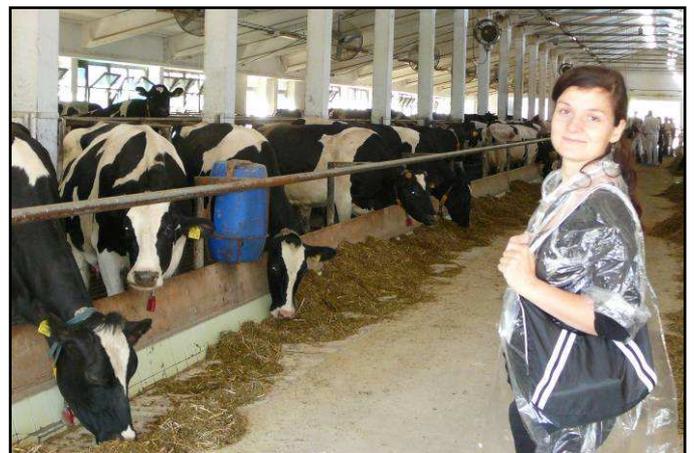
Stallgelände des Betriebes AgroContact



Eigenbau: Kälberhütten (AgroContact)



Futterlager (AgroContact)



Umbau von einem Altstall (AgroContact)

Für den Vormittag des letzten Kongress-tages war die Mitgliederversammlung angesetzt, denn es gab wichtige Themen zu besprechen. Per Ake Sahlberg, bis dahin EDF-Präsident, stellte sein Amt zur Verfügung. Ein neuer Präsident musste gewählt werden. Über mögliche Kandidaten hatte sich das EDF-Komitee bereits im Vorfeld des Kongresses Gedanken gemacht. Genau wie die Mitglieder von EDF-STAR, traf sich auch das Komitee bereits vor der Eröffnung des Kongresses, um zu beraten. Als Kandidat wurde der bisherige Vizepräsident Jean-Francois Verdenal (Frankreich) vorgeschlagen. Niemand der Anwesenden sprach sich gegen diesen Vorschlag aus und so wurde Jean-Francois einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Das Amt des Vizepräsidenten wurde mit Harm Holman (Niederlande) besetzt. Des Weiteren berichteten Dieter Mirbach und Folkhard Isermeyer über die Arbeit des Clubmanagements und über die Aktivitäten von EDF-STAR. Vladimír Chovan wird zukünftig die EDF-Aktivitäten in den Transformationsländern koordinieren.



**Jean-Francois
Verdenal,
EDF Präsident**



**Harm Holman,
EDF
Vizepräsident**

Nach der Mitgliederversammlung brachen wir zu zwei weiteren Betriebsbesichtigungen auf. Zunächst stand der Betrieb ZooDivízia (Selice) auf dem Pro-

gramm. Dieser Betrieb hat sich auf die Haltung von Milchkühen (600 und Nachzucht) und Schweinen (3100 Schweine und 400 Sauen) spezialisiert. Des Weiteren werden einige Dienstleistungen angeboten (Beratung, Herstellung und Verkauf von Mischfutter). Grobfuttermittel und Rohstoffe für Mischfutter kauft dieser Betrieb komplett zu. Vor der eigentlichen Betriebsbesichtigung wurden wir zu einer Mittagsmahlzeit eingeladen. Anschließend wurde wiederum der Betrieb vorgestellt. Hinsichtlich der Modernisierung der Stallanlagen war dieser Betrieb bei weitem noch nicht soweit wie die Betriebe, die wir am Vortag gesehen hatten. Besonders die Haltungsbedingungen der Milchkühe waren nicht optimal. Im Gegensatz zu den anderen Betrieben arbeitet dieser Betrieb mit Tiefstreu. Mit dem Ergebnis, dass die Luft in den niedrigen Ställen sehr schlecht war. Die außenliegenden Futterplätze waren nicht überdacht und stark verschmutzt. Für die Zukunft sind in diesem Betrieb jedoch weitere Modernisierungsmaßnahmen geplant. Die Milchleistung war mit 8700 kg per Kuh und Jahr deutlich geringer als in den zuvor besuchten Betrieben. Die Begeisterung für die Kühe und die Milchproduktion sowie das Streben, den Betrieb weiterzuentwickeln, welche wir in den anderen beiden Betrieben erlebt hatten, war hier nicht zu spüren. So schöpften wir die volle Besichtigungszeit nicht aus, sondern machten uns auf den Weg zur letzten Betriebsbesichtigung dieses Kongresses.

Der Betrieb DAN Slovakia Agrar (Veľký Meder) befindet sich in der Hand von dänischen Investoren. Neben der Milchproduktion (1300 Kühe und Nachzucht) und der Schweineproduktion (67000

Schweine und 3000 Sauen) bewirtschaftet dieser Betrieb auch noch 3700 ha Land (davon 100 ha Grünland). Dieser Betrieb zeichnete sich durch eine sehr hohe Milchleistung aus (11100 kg je Kuh und Jahr). Auch hier ist man dabei, die Altställe zu modernisieren und umzubauen, um die Haltungsverhältnisse für die Tiere weiter zu verbessern. Die Tiere machten alle einen guten Eindruck. Wiederum fielen uns die außenliegenden Futtertische und die Vernebelungsanlagen auf. Der Herdenmanager beantwortete die vielen Fragen zum Management einer so großen Herde ausführlich. Er war überaus kompetent und schien seine Herde sehr gut im Griff zu haben. Dafür sprachen auch die weiteren Betriebszahlen (Remontierungsrate: 29,7% und Kälbersterblichkeit : 3,3%). Dieser Betrieb war nicht nur aufgrund seiner Größe sehr eindrucksvoll. Die EDF-Landwirte faszinierte besonders die Arbeit in dem riesigen neuen Melkstand (2 x 24 Plätze), die von zwei Melkerinnen bedient wurde. Wir konnten uns kaum losreißen, aber der Bus wartete.

Zurück in Nitra erwartete uns die letzte Abendveranstaltung des diesjährigen Kongresses. Alle Teilnehmer fanden sich im Theater von Nitra ein. Neben den Danksagungen an die Kongressorganisatoren und Helfer war auch die Bekanntgabe des Gewinners des diesjährigen EDF-Fotowettbewerbs ein Höhepunkt des Abends. Als Preis wurde ein Gutschein für die freie Teilnahme am nächsten Kongress übergeben. Auch Per Ake Sahlberg verabschiedete sich von den EDF-Mitgliedern und überreichte das Amt an seinen Nachfolger Jean-Francois Verdenal. Anschließend wurde ganz traditionell auch die EDF-Fahne von den

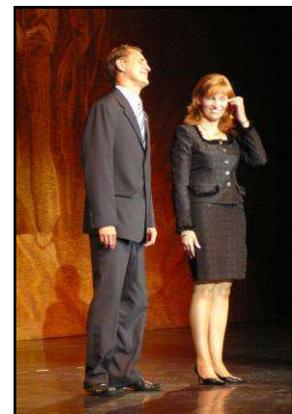


**Amtsübergabe:
Per Ake Sahlberg und Jean Francois Verdenal**



**Fahnenübergabe
Organisatoren
Kongresses** an die
des
nächsten

Slowaken an die Veranstalter des nächsten Kongresses, die Niederländer, übergeben. Mit einigen musikalischen Einlagen wurde der Kongress dann offiziell



**Die Organisatoren:
Margita Stefaniková
und Vladimír Chovan
(SZPM)**

beendet. Beim anschließenden Gala-Dinner, ebenfalls im Theater,

konnte noch einmal richtig geschlemmt werden. Es war Zeit ein wenig zu plaudern und sich von alten und neuen Bekannten zu verabschieden.

Bis zum nächsten Kongress in Holland, 18. – 20. Juni 2008. Seid ihr dabei?



Es gab viel zu besprechen...



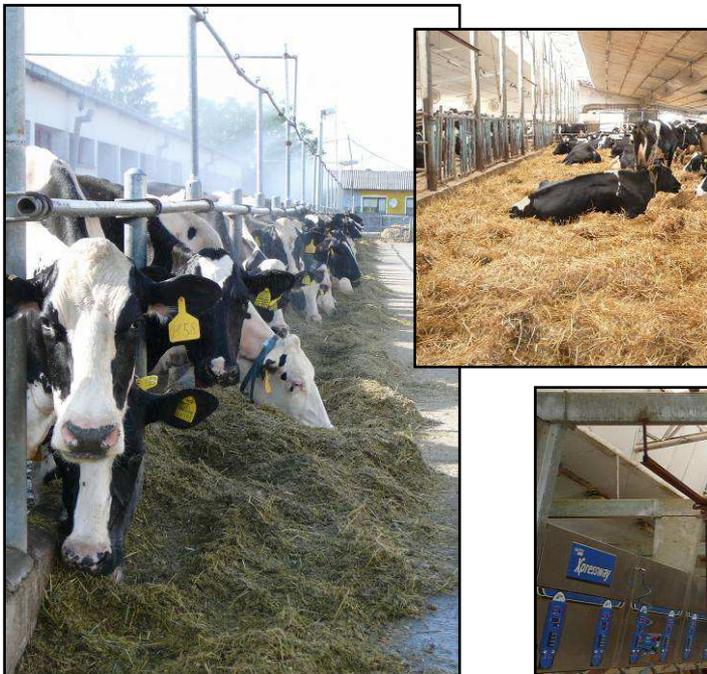
Kälberhütten mal ganz anders (Zoo Devízia)



Tiefstreu für die Milchkühe (ZooDevízia)



Kälberhaltung (Dan Slovakia Agrar)



Gute Haltungsbedingungen im Betrieb Dan Slovakia Agrar: Außenliegende Futtertische, Vernebelungsanlagen...

...und ein gepflegter Frischmelkerbereich mit guter Betreuung



Dänische Verhältnisse – Melkstand von Dan Slovakia Agrar

